

# Lesefertigkeit trainieren

## Flüssig lesen können

### Wie Lesen funktioniert

Lesen sollte eigentlich nicht so schwer sein. Schleißlich haben es viele Menschen schon gelernt. Niemand ist als Leseprofi geboren. Zuerst lernt das Gehirn je nach einzelnen Buchstaben zu lesen. Das Lesen ist deshalb noch mühsam. Schon bald können dann mehrere Buchstaben auf einmal gelesen werden. Und schließlich erkennt das Gehirn ganze Wörter sofort wieder. Es bildet schnell Vermutungen darüber, wie ein Wort heißen könnte. Das Gehirn besitzt nämlich ein eigenes Wörterbuch, das täglich dazu lernt. Der erste und letzte Buchstabe reichen irgendwann, um ein Wort zu erkennen. Und das Lesen funktioniert so immer schneller.



1. Lies den fehlerhaften Text so, dass du den Inhalt verstehst.
2. Warum lesen geübte Leser viel schneller als Leseanfänger? Schreibe deine Vermutung auf.

---



---

3. Lies auch den folgenden fehlerhaften Text.
  - a) Ziehe sinnvolle Trennstriche an den Wortgrenzen.
  - b) Übertrage den Text anschließend in richtiger Schreibweise in dein Heft.

Geübte Lesernutzen Wortbausteine und die Wortgrenzen als Hilfe. Auch die Großschreibung der Namen und der Satzanfänge hilft dem Gehirn die Wörter wie der Zuerst kennen.

## In diesem Kapitel kannst du lernen, ...

- wie Lesen funktioniert.
- was du tun kannst, um deine Lesefertigkeit zu verbessern.
- worauf es beim Lesen ankommt.

**Hinweis:**  
Für diese Trainingseinheit  
werden Stoppuhren  
benötigt.

## Hier findest du heraus, was du schon kannst:

1. Prüfe nach, wie gut du schon lesen kannst:
  - Übe den folgenden Text vorher nicht. Versuche, flüssig und fehlerfrei zu lesen.
  - Suche dir einen Partner, der dir genau 30 Sekunden beim Lesen des Textes zuhört und dann „Stopp“ sagt. Du kannst auch in deinem Smartphone den Countdown-Timer auf 30 Sekunden einstellen. Höre beim Alarm mit dem Lesen auf und markiere mit einem Strich die Stelle im Text.

## Über das Lesen

⊙ Vielleicht hast du diese Beobachtung auch schon gemacht: Du sitzt an deinem Schreibtisch, liest in deinem Buch und merkst, dass du gar nicht konzentriert bist. Die Gedanken reisen durch die Gegend und sind überall, nur nicht beim Text. Man hat also Zeit verwendet, um etwas zu lesen, das man am Ende gar nicht verstanden hat. Sobald ich das bei mir bemerke, breche ich das Lesen ab. Wenn es mir wichtig ist, gehe ich einige Zeilen zurück.

Eine andere Entdeckung habe ich ebenfalls gemacht. Ich lese meinem kleinen Bruder abends häufiger eine Gutenachtgeschichte vor. Das macht mir Spaß, denn er bewundert mich für meine Lesekünste. Ich versuche dabei, immer gut betont zu lesen. Manchmal gelingt es mir sogar, meine Stimme zu verstellen. So hört es sich an, als würden die Personen in Wirklichkeit sprechen. Und ich bemerke dann, wie sich der Gesichtsausdruck meines Bruders verändert, weil er manche Stellen lustig oder spannend findet.

Bis zu welcher Stelle bist du gekommen? – Die Farbe zeigt dir, wie gut du schon bist und wo dein Lernweg weitergehen kann:

Vorstufe und Grundstufe

Mittelstufe und Erweiterungsstufe

